



Antrag

Ausschuss Vernetzung Städte und Standorte

Der Studentische Konvent wolle beschließen:

eine Verbesserung der Mobilität an der KU von Seiten der Universität, den Städten Ingolstadt und Eichstätt und den Verkehrsverbänden zu fordern.

Begründung:

1. Die Problemlage

Die Mobilität für Studierende an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) ist ein zentrales Thema, das sowohl den Campus in Eichstätt als auch die WFI in Ingolstadt betrifft. Besonders Studierende sind von den aktuellen Bedingungen stark betroffen, da sie häufig mit begrenzten finanziellen Mitteln auskommen müssen. Die Parksituation in den Städten Eichstätt und Ingolstadt sowie auf den beiden Campusgeländen stellt eine Herausforderung dar. Gleichzeitig gibt es Verbesserungsbedarf im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zwischen den beiden Campus und innerhalb der Städte, da wir uns neben studierendenfreundlichen Kosten ebenso für einen möglichst umweltfreundlichen Weg zur Universität aussprechen.

Parksituation in den Städten Eichstätt und Ingolstadt

In beiden Städten ist das Parken eine kostspielige Angelegenheit und für Studierende mit einem knappen Budget sind die hohen Gebühren oft nicht tragbar. In Eichstätt war der Volksfestplatz bisher eine beliebte Parkmöglichkeit für Studierende, da dort das Parken kostenlos war. Mit der Einführung einer Parkscheinpflicht verschärft sich die Situation für Studierende erheblich.¹ Viele unserer Studierenden wohnen im Studierendenwohnheim

¹ <https://www.donaukurier.de/lokales/landkreis-eichstaett/parken-auf-dem-volksfestplatz-nicht-mehr-kostenlos-ab-18-november-muss-ein-schein-geloeste-werden-17396477> (zuletzt abgerufen am 19.11.2024).

Schottenau oder in der näheren Umgebung des Parkplatzes, wo bisher zu wenige Parkplätze für Anwohner*innen bestehen. Auch für sie ist das Parken auf dem Volksfestplatz nun kostenpflichtig, was auf Dauer sehr hohe Kosten erzeugt. Von der Stadt Eichstätt wurde auf Instagram kommuniziert, dass eine Einführung von Anwohnerparkausweisen nicht möglich sei.² Wir verurteilen, dass wir, als Interessensvertretung der Studierenden, in die vorherigen “breiten Diskussionen” zur Einführung von Parkkosten am Volksfestparkplatz nicht mit einbezogen wurden und auch nicht, wie behauptet, über die Einführung von Parkscheinen durch die Stadt Eichstätt informiert wurden.³

Parksituation an den Campus-Standorten in Eichstätt und Ingolstadt

Die vorhandenen Parkflächen auf dem Campus in Eichstätt und an der WFI sind oft nicht ausreichend. Die knappen Parkmöglichkeiten führen zu erhöhtem Parkdruck und zusätzlichen Kostenbelastungen für Studierende. Der Weg zum Campus wird so unter Umständen für Studierende aus dem Umland länger und teurer. Diese Studierenden sind oftmals dazu gezwungen, zum Campus zu pendeln, da der ÖPNV der Region keine angemessene Alternative darstellt. Die schon bestehenden Parkausweise für Studierende am Campus Eichstätt können für viele Studierende nicht mehr nutzbar sein, da durch die Einführung von Parkkosten auf dem Volksfestparkplatz eine erhöhte Nachfrage auf dem Parkplatz bei der Zentralbibliothek Eichstätt besteht. Außerdem sind durch veraltete Parkplatzmarkierungen nicht mehr alle Parkflächen ausreichend gekennzeichnet. In Ingolstadt befinden sich am Campus keine für Studierende ausgeschilderten Parkplätze, was wir scharf kritisieren.

ÖPNV zwischen den Campus und in den Städten

Der öffentliche Nahverkehr zwischen Eichstätt und Ingolstadt sowie innerhalb der Städte ist derzeit unzureichend. Für Studierende, die auf Bus- und Bahnverbindungen angewiesen sind, sind die bestehenden Verbindungen nicht immer ideal und die Infrastruktur lässt in einigen Bereichen zu wünschen übrig. Die bestehenden Verbindungen fahren nicht oft genug, sie schließen viele Orte im Landkreis Eichstätt nicht mit ein und sind abends, an Feiertagen oder am Wochenende teils gar nicht verfügbar. Wenn eine höhere Preispolitik auf Parkplätzen gefahren wird, muss mit dem ÖPNV eine Alternative in der Region existieren. Das ist bisher nicht der Fall.

² ² Siehe Kommentare zu folgendem Post:

https://www.instagram.com/p/DCOI0jaqhw/?img_index=1&igsh=MWxmZmEzaGcwMHl0ZQ== (zuletzt abgerufen am 21.11.2024)

³ <https://www.donaukurier.de/lokales/landkreis-eichstaett/eichstaetter-student-will-aenderung-bei-volksfestplatz-regelung-17461325> (zuletzt abgerufen am 21.11.2024).

Ab dem 01.01.25 steigt zudem der Preis des ermäßigten Deutschlandtickets von 29 auf 38 Euro.⁴ Eine Preissteigerung von fast 31 %. In politischen Debatten werden die Planbarkeit und Finanzierung des Tickets immer wieder angezweifelt. Wir sprechen uns für diese günstige und nachhaltige Alternative zum Individualverkehr aus und fordern mehr Planbarkeit und Finanzierbarkeit für Studierende.

Ein weiteres Problem tritt im ÖPNV nach Eichstätt zum Vorschein: der barrierefreie Umstieg am Bahnhof Eichstätt ist bisher nicht möglich. Zwar ist ein Ausbau geplant, der jedoch erst im Jahr 2026 vollzogen wird. Bis dahin soll zu Stoßzeiten der BRB14 von Eichstätt Stadt nach Ingolstadt Hauptbahnhof fahren (um 5:12 Uhr, um 6:13 Uhr, um 7:14 Uhr, um 16:16 Uhr, um 17:16 Uhr und um 18:16 Uhr).⁵ Diese Verbindungen sind wichtig, jedoch erlauben sie kein zeitlich flexibles Reisen, da sie keine individuelle Anpassung an Kurszeiten unserer Studierenden ermöglichen.

2. Verbesserung der Parksituation

Um die Parksituation für Studierende zu verbessern, sind folgende Maßnahmen notwendig:

- **Erlass der Parkgebühren für Studierende am Volksfestparkplatz:** Studierende sollen nicht zusätzlich durch Kosten von ihrem Weg zur Universität abgehalten oder belastet werden.

- **Einführung von Parkplätzen für Anwohner*innen:** Studierende, die in der Nähe des Volksfestparkplatzes leben, sollen die Möglichkeit erhalten, kostenlose Anwohnerparkausweise zu erwerben.

- **Erweiterung der Parkflächen an den Campus-Standorten:** Sowohl der Campus in Eichstätt als auch die WFI in Ingolstadt benötigen zusätzliche Parkplätze, um dem gestiegenen Bedarf gerecht zu werden. Der Weg soll für alle Studierenden gleichberechtigt angetreten werden können. Das Semesterparkticket für 5 Euro pro Semester soll so weiterhin nutzbar sein, eine Erweiterung des Geltungsbereichs des Tickets auf den Eichstätter Volksfestparkplatz wäre ein Teil der Lösung.

3. Verbesserung des ÖPNV

Der öffentliche Nahverkehr muss ausgebaut und attraktiver gestaltet werden, um eine echte Alternative zum Auto darzustellen und einen nachhaltigen Weg zur unserem Lernort Universität zu ermöglichen:

⁴ <https://www.br.de/nachrichten/bayern/deutschlandticket-kostet-bald-58-euro-reaktionen-aus-bayern,UPD5Fnc> (zuletzt abgerufen am 20.11.2024).

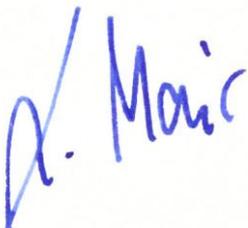
⁵ <https://www.bahnhof.de/eichstaett-stadt/fahrplan> (zuletzt abgerufen am 20.11.2024).

- **Überdachung der Bushaltestellen (insbesondere in der Ostenstraße, direkt vor der Uni):** Witterungsgeschützte Bushaltestellen in Eichstätt erhöhen den Komfort und die Attraktivität des ÖPNV für Studierende.
- **Ausbau der Verbindungen im Umland und in den Städten:** Häufigere und besser abgestimmte Verbindungen zwischen den beiden Campus sowie in den Städten Eichstätt und Ingolstadt würden die Nutzung des ÖPNV erleichtern. Dabei sollten besonders auch Verbindungen ins Umland berücksichtigt werden, um Pendlerstudierende besser anzubinden. So würde auch einem immer weiter steigender Parkdruck entgegengewirkt werden und eine echte Alternative zum Individualverkehr geschaffen werden.
- **Barrierefreiheit der Reisemöglichkeiten:** Der Weg zur Uni sollte neben dem Kriterium der Nachhaltigkeit auch das der gleichberechtigten Teilhabe für alle unsere Studierenden ermöglichen. Ein Ausbau des Eichstätter Bahnhofes muss so schnell wie möglich von statten gehen, bis dahin müssen zu jeder Tageszeit barrierefreie Alternativen von Ingolstadt nach Eichstätt und zurück bereitgestellt werden.
- **Weiterführung des ermäßigten Deutschlandtickets durch den Bund,** um eine nachhaltige, planbare und preiswerte Mobilität für Studierende zu garantieren.

4. Fazit

Wir fordern, dass die Mobilität an der KU grundlegend verbessert werden muss, um den spezifischen Bedürfnissen der Studierenden gerecht zu werden. Dabei ist es unerlässlich, die Studierenden aktiv in die Entscheidungsprozesse einzubeziehen, um eine Lösung zu finden, die den unterschiedlichen Anforderungen gerecht wird. Ein Erlass der Parkgebühren für Studierende, die Einführung von Anwohnerparkausweisen, die Ausweitung der Parkflächen sowie ein attraktiver gestalteter ÖPNV sind wesentliche Schritte, um die Mobilität an der KU nachhaltig zu verbessern.

Eichstätt, 22.11.2024



Lucie Mair, i.A. Ausschuss Vernetzung Städte und Standorte